

KIRCHENFOLGENUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

Die evangelischen und katholischen Kirchen befinden sich derzeit in einem Transformationsprozess. Kirchengemeinden formieren sich neu, ein Teil der Kirchengebäude muss aufgegeben werden. Für stillgelegte Kirchen werden Nutzungsideen und kreative Lösungen gesucht, um den ortsbildprägenden Bauten eine neue Perspektive zu geben.

ST. GEORG

Florastraße 33 45881 Gelsenkirchen

Stadtteil Schalke

Kirchengemeinde: Katholische Propsteikirchengemeinde St. Augustinus

Kontakt: Katholische Propsteikirchengemeinde St. Augustinus

Telefon +49 209 92585801 | E-Mail pfarrbuero@propstei-ge.de

Internet <https://www.propstei-ge.de>

Beschreibung

Die stadträumlich prägnante katholische Kirche St. Georg wurde ab 1906-08 erbaut und im Juli 1908 von Erzbischof Wilhelm Schneider geweiht. Sie ist eine neuromanische Basilika mit Kreuzgrundriss, Rundapsis, Glockenturm und oktagonalem Vierungsturm. Im Zweiten Weltkrieg wurden Turmhelm und Dach zerstört, jedoch bis 1949 wiederhergestellt. 1974 erfolgte eine Umgestaltung des Innenraums gemäß den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils. Im Februar 2019 wurde der letzte Gottesdienst gefeiert. Zwischenzeitlich wurde das Kirchengebäude vom benachbarten Musiktheater im Revier genutzt, derzeit ist darin Inventar aus anderen Kirchen untergebracht.

Gebäude und Grundstück

Baujahr: 1908

Architekt(en): Peter Labonté, Entwurf möglicherweise Karl Colombo, Köln

Grundstücksgröße: ca. 3500 m²

Nebengebäude: Liebfrauentift, Pfarrhaus

Denkmalschutz und Planungsrecht

Denkmalschutz: Denkmal-Nr. A-185

https://gdi.gelsenkirchen.de/karten/KU_Kultur/Denkmalkataster/pdf/A185_Franz-Bielefeld-Str.%2038.pdf

Bebauungsplan: nein

Stadterneuerung: Programmgebiet Soziale Stadt Schalke



KIRCHENFOLGENUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

ST. GEORG

